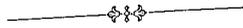


# Disconto-Gesellschaft in Berlin.



General-Versammlung am 10. Mai 1880.



Vorsitzender: Herr Präsident a. D. **Scheele**.  
Protokollführer: Herr Justizrath **Lesse**.



Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und berichtete Namens des Verwaltungsraths Folgendes:

Die für das abgelaufene Geschäftsjahr 1879 aufgestellte, Ihnen vorgelegte Bilanz ist vom Verwaltungsrathe beziehungsweise dessen Delegirten sorgfältig geprüft und überall richtig befunden.

Indem wir darauf hinweisen, dass dem Allgemeinen Reservefonds *M.* 1 288 976,25 zugeführt sind, derselbe mithin ultimo 1879 *M.* 8 070 924,13 beträgt, wollen wir nicht unbemerkt lassen, dass, wovon wir uns schon jetzt überzeugt haben, die Geschäfte auch im laufenden Jahre einen sehr zufriedenstellenden Fortgang genommen haben.

Zu unserm lebhaften Bedauern ist unserm Collegium ein hochverehrtes Mitglied, der Geheime Ober-Finanzrath Wilckens, durch den Tod entrissen.

Ausser demselben, dessen Wahlperiode 1881 ablief, scheiden wegen Ablauf ihrer fünfjährigen Wahlperiode aus: Staatsminister a. D. von Bernuth, von den Mitbetheiligten gewählt, Geheimrath Magnus und Kaufmann M. Goldschmidt, von den Commanditären gewählt, und Präsident Scheele, als ausserordentliches Mitglied von der ganzen General-Versammlung gewählt.

Indem wir Ihr Einverständniss mit dem Vorschlage voraussetzen, dass der Verwaltungsrath vorbehaltlich unseres statutarischen Cooptationsrechts vorerst nur aus 15 Mitgliedern bestehe, dass demnach nur vier Neuwahlen und zwar nach dem Statut drei von

den Commanditären und eine von den Mitbetheiligten zu vollziehen sind, ersuchen wir Sie, ein Mitglied auf fünf Jahre von den Mitbetheiligten und demnächst zwei Mitglieder auf fünf Jahre und ein Mitglied auf ein Jahr von den Commanditären wählen zu lassen, da wir nur auf diese Weise in dem statutmässigen Turnus verbleiben.

---

Der der General-Versammlung mitgetheilte

## Bericht der Direction

lautet:

Nachdem Industrie und Handel so lange in Deutschland darniedergelegen hatten, trat im Jahre 1879 ein entschiedener Umschwung der wirthschaftlichen Verhältnisse ein. Die hinter uns liegende Krise war eine allgemeine und musste alle Welt berühren, doch ist es Thatsache, dass verschiedene Länder, z. B. Frankreich und die Vereinigten Staaten von Nordamerika, bei ihren Hülfquellen und ihrer commerciellen Verfassung in weit geringerer Masse in Mitleidenschaft gezogen wurden als Deutschland, auch dieselben sich früher erholen und wieder eine rege Thätigkeit in ihrem Verkehrsleben entwickeln konnten. In den Vereinigten Staaten erhöhte sich noch diese Thätigkeit, als der Getreide-Export von dort nach Europa ungeahnte Dimensionen annahm. Indess war die Rückwirkung auf Europa keine ungünstige, denn für das Getreide gelangten grosse Bestellungen an die europäische Industrie, womit vor Allem in England, sodann auch in Deutschland, wenige Monate nach Einführung des neuen Zollsystems, eine vollständige Aenderung der commerciellen Lage erfolgte. Es ist zu wünschen, dass mit dieser Besserung unsere wirthschaftlichen Verhältnisse zugleich an Stabilität gewinnen.

Ein niedriger Zinsfuss beherrschte im verflossenen Jahre den Geldmarkt und übte in Deutschland in Verbindung mit dem Umschwung der wirthschaftlichen Verhältnisse und der Verstaatlichung einer Anzahl von Preussischen Eisenbahnen einen bedeutenden Einfluss auf den Effectenmarkt aus. Die meisten Effecten gelangten zu einer höheren Werthschätzung, zahlreiche Staats-, Communal- und Eisenbahn-Papiere wurden im Zinsfuss convertirt, und eine Reihe von Eisenbahn-Actien, die bisher auf Dividenden angewiesen waren, verwandelten sich in zinstragende Staatspapiere. Dem Effectenmarkt wurde dadurch eine ausserordentliche Bewegung verliehen. Die von verschiedenen Seiten ausgesprochene

Befürchtung, dass die Verwandlung jener Actien sowie der zugehörigen Prioritäts-Obligationen in Staatspapiere mit verschiedenem Zinsfuss, beziehungsweise in 4%ige Consols, die Stellung der letzteren im Geldmarkt beeinträchtigen werde, hat sich bisher in keiner Weise bestätigt, vielmehr hat der Consolsmarkt, wie wir früher bei verschiedenen Veranlassungen vorausgesagt haben, durch die Ausdehnung an Festigkeit gewonnen.

Die Disconto-Gesellschaft hat in dem abgelaufenen Jahre ein durchaus zufriedenstellendes Geschäfts-Resultat erzielt. Fast in allen Geschäftszweigen und insbesondere im Commissions-Geschäft ergiebt sich eine wesentliche Zunahme der Umsätze und Erträge, und nicht gering schlagen wir dabei die Abwicklung von Engagements aus der Vergangenheit an, wodurch die Gesellschaft ihre Kraft für den jetzigen Rahmen ihres Geschäftsbetriebs vermehrt hat.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf . . . . .	<i>M.</i> 9 821 879,93.
Hiervon sind für Verwaltungskosten abzusetzen . . . . .	„ 767 073,13.
Von verbleibenden . . . . .	<u><i>M.</i> 9 054 806,80.</u>
werden als Gesamt-Dividende von 10% auf die Commandit-	
Antheile nebst statutmässiger Tantième vertheilt . . . . .	<i>M.</i> 7 555 905,—.
an die Allgemeine Reserve überwiesen . . . . .	„ 1 288 976,25.
und in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt . . . . .	„ 209 925,55.
	<u><i>M.</i> 9 054 806,80.</u>

Nachdem die Disconto-Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Bankhause S. Bleichröder das Unternehmen der Rumänischen Eisenbahnen während 8 Jahren durch alle Schwierigkeiten, welche aus den Verhältnissen entsprangen, hindurchgetragen hat, ist nun der Betrieb und die Verwaltung des Unternehmens unter Gewährung eines facultativen Umtausches der Actien gegen Staatspapiere an die Fürstlich Rumänische Regierung übergegangen. Auch dieser Abschluss, der sowohl den Actionären, wie der Fürstlich Rumänischen Regierung zur Befriedigung gereichen wird, war eine mühevollere That.

Bleialf ist unter Abrechnung der dafür bestehenden besonderen Reserve in der vorliegenden Bilanz, wie in den vorhergehenden Jahren, mit *M.* 617 812,28 angenommen worden. Bleialf förderte

	1877.	1878.	1879.
	5 160 661 kg.	6 139 384 kg.	4 279 999 kg.
mit einem Netto-Ueberschuss von	<i>M.</i> 218 074,27	<i>M.</i> 87 460,04	<i>M.</i> 8 592,53
bei einem Durchschnitts-			
verkaufspreise von . . . „	22,1	„ 16,7	„ 17,— für 100 kg.

## C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

### I. Wechselverkehr.

Derselbe betrug:

	1878.	1879.
im Special-Geschäft . . . . .	M. 843 033,31	M. 582 740,01
„ Allgemeinen Bankgeschäft . . . . .	„ 395 634 240,13	„ 383 283 331,26
Der Gesamtbetrag war mithin . . . . .	M. 396 477 273,44	M. 383 866 071,27
Die Zahl der Wechsel betrug . . . . .	88 801	85 316
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war . . . . .	M. 4 464,79	M. 4 499,35
Der Belauf der Wechselbestände war:	<b>31. December 1878.</b>	<b>31. December 1879.</b>
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit . . . . .	M. 23 290 859,78	M. 21 667 420,52
Wechsel auf fremde Plätze, nach dem Tages- course, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	„ 5 984 452,63	„ 8 324 483,65
Zusammen	M. 29 275 312,41	M. 29 991 904,17
	<b>1878.</b>	<b>1879.</b>
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pari- Wechsel . . . . .	M. 763 818,67	M. 662 397,84
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr an Zinsen und Coursgegnung . . . . .	„ 350 192,84	„ 366 477,29.

Die Umsätze in Reichs- und Preussischen Schatz-Anweisungen sind in den Wechselverkehr aufgenommen.

Der Discontosatz für in- und ausländische Wechsel stellte sich durchschnittlich niedrig, und während die anderen Zweige des allgemeinen Geschäftsbetriebes einen Fortschritt aufweisen, vermochte sich der Wechselverkehr weder im Umsatz noch im Ertrage zu heben.

### II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten und Coupons im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1878.	1879.
Der Umsatz von Coupons allein beträgt . . . . .	M. 659 057 063,91	M. 971 940 373,73
	„ 128 716 804,97	„ 149 774 050,01

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf M. 6 386 634,77 (gegen M. 4 373 804,55 im Jahre 1878). Nach Lage der Verhältnisse gewann das Reportgeschäft an Ausdehnung,

und fällt daher von dem Ertrage aus dem Effectenverkehr ein nicht unbeträchtlicher Theil auf eingenommene Zinsen.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen.

Der Bestand an börsengängigen Werthpapieren beträgt *M.* 18 378 972,25 gegen *M.* 13 695 985,40 im Jahre 1878. Derselbe ist zum Course vom 31. December 1879 berechnet und enthält vorwiegend deutsche Staatspapiere und Preussische Eisenbahn-Actien, über welche Verstaatlichungs-Verträge abgeschlossen waren.

Der gesammte Besitz von Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmunder Union war am 31. December 1879 abgestossen, nicht allein der Betrag, welcher bisher unter den Werthpapieren mit Special-Reserve Aufnahme fand, und der geringfügige Rest, welcher nach dem vorjährigen Berichte ausser jenem Betrage vorhanden war, sondern auch die *M.* 1 942 200,—, die wir aus den Mitteln des Reserve-Vortrages der Bilanz von 1878 übernommen hatten, und *M.* 1 887 300, die schliesslich dieser Uebernahme hinzugefügt wurden. Die gesammte neue Uebernahme erfolgte al pari, aber berechnete sich buchmässig durch Verwendung der Mittel aus dem Reserve-Vortrag durchschnittlich auf ungefähr den Tagescourse, zu welchem der Verkauf ausgeführt wurde. Um so weniger zögerten wir mit der Begebung, als es uns darum zu thun war, dem Effect einen ausgedehnten Markt zu verschaffen. Mit der besseren Conjunctur für Montanwerthe vermochten wir alsdann den alten mit Special-Reserve aufgenommenen Bestand zu steigenden Coursen zu veräussern und gegen Ende des Jahres ein Abkommen mit der Dortmunder Union zu treffen, wonach sie uns auf's Neue *M.* 1 500 000 ihrer Stamm-Prioritäts-Actien al pari fest und den Restbetrag der Emission in Option überliess. Die Ausführung und Berechnung dieses Geschäfts, welches uns statt der bisherigen bedeutenden Opfer für die Dortmunder Union Gewinn gebracht hat, fällt in das laufende Jahr. In Verbindung mit der gleichfalls dem laufenden Jahre angehörnden Convertirung und Begebung der hypothekarischen Partial-Obligationen der Dortmunder Union erreichen wir durch dieses Geschäft das seit Jahren mit Beharrlichkeit verfolgte Ziel der finanziellen Consolidirung dieses Unternehmens, nachdem demselben in jeder anderen Beziehung schon längst eine vortreffliche Organisation gegeben war.

Wir nahmen an folgenden neuen Emissions-Verträgen Theil, über:

die 3½ %ige Hamburgische Staats-Renten-Anleihe in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne in Hamburg und M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.;

#### IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1878 . . . . . *M.* 1 435 853 511,40  
 im Jahre 1879 . . . . . „ 1 722 876 134,55.

Der Gesamt-Umschlag (von Einer

Seite des Hauptbuchs) betrug: im Jahre 1878 . . . . . *M.* 3 788 704 603,83  
 im Jahre 1879 . . . . . „ 4 620 397 682,22.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 364 828 in 1879 gegen 320 234 in 1878.

#### D. Resultate.

Die Verwaltungskosten unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermassen:

	1878.	1879.
Eigentliche Verwaltungskosten . . . . .	<i>M.</i> 635 306,90.	<i>M.</i> 710 155,50
Abschreibung auf Mobilien 20% . . . . .	„ 7 836,80.	„ 6 482,84
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstr. No. 43, 44, verschiedene Bauausgaben, Steuern u. s w., nach Abzug der Mieths-Erträge . . . . .	„ 50 351,89.	„ 50 434,79
Zusammen	<i>M.</i> 693 495,59.	<i>M.</i> 767 073,13.

Nach Abzug der den Mitbetheiligten zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von . . . . . *M.* 9 821 879,93.

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend . . . . .	<i>M.</i> 767 073,13	
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 209 925,55	„ 976 998,68
bleibt Gewinn		<i>M.</i> 8 844 881,25.

Davon erhalten die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg 4% als gewöhnliche Dividende . . . . . *M.* 2 400 000,—  
 ferner 6% Extra-Dividende . . . . . „ 3 600 000,—  
 und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten noch 5% Mehrzinsen . . . . . „ 9 133,50

Der Allgemeinen Reserve werden überwiesen 20% von *M.* 6 444 881,25 . . . . . „ 1 288 976,25

Sodann beträgt:

die Tantième des Verwaltungsraths . . . . . „ 257 795,25  
 die Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber . . . . . „ 1 288 976,25

*M.* 8 844 881,25.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 10% oder *M.* 6 000 000.

Die Berichte gaben keine Veranlassung zur Diskussion. Dem Vorschlage des Verwaltungsraths, denselben vorbehaltlich seines statutarischen Cooptationsrechts vorerst nur aus 15 Mitgliedern bestehen zu lassen, wurde von keiner Seite widersprochen und hiernach zur Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsraths geschritten.

Die ausscheidenden Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und zwar Seitens der Commanditäre die Herren Geh. Commerzienrath Stadtrath **M. Magnus, M. Goldschmidt** auf fünf Jahre und Herr Präsident a. D. **Scheele** auf ein Jahr, Seitens der Mitbetheiligten Herr Staatsminister a. D. **von Bernuth** auf die Dauer von fünf Jahren.

Mit dieser Wahlhandlung war die Tagesordnung erledigt, und wurde die Versammlung geschlossen.

---

## Bilanz am 31.

	<i>M.</i>	<i>₰</i>	<i>M.</i>	<i>₰</i>
<b>Activa.</b>				
Kassen-Bestand . . . . .			12 241 644	57
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit . . . . .	21 667 420	52		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	8 324 483	65	29 991 904	17
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1879 abzuliefernden Werthpapieren . . . . .			14 723 536	88
Bestand an börsengängigen Werthpapieren . . . . .			18 378 972	25
Bestand an verschiedenen nicht börsengängigen Werthpapieren . . . . .			274 969	—
Bestand an sonstigen Werthpapieren mit Specialreserve			14 410 653	85
Debitoren in laufenden Rechnungen und zwar:				
a) Special-Geschäft oder Conto L. . . . .	71 099	23		
b) Allgemeines Bankgeschäft . . . . .	54 928 112	02	54 999 211	25
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich . . . . .			25 931	35
Gezahlte Dividende im Special-Geschäft . . . . .			36	—
Grundstück in der Behrenstrasse No. 43 und 44 . . . . .			1 101 433	39
"  "  "  Charlottenstrasse No. 36 und andere Grundstücke, sowie in der Substation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypotheken . . . . .			2 539 025	40
Bleialf . . . . .			617 812	28
			149 305 130	39

## December 1879.

	<i>M.</i>	<i>₰</i>	<i>M.</i>	<i>₰</i>
<b>Passiva.</b>				
Capital:				
a) Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .	60 000 000	—		
b) Baareinlage der Mitbetheiligten . . . . .	186 930	—	60 186 930	—
Allgemeine Reserve { am 31. December 1878 . . . . .	6 781 947	88		
hierzu Ueberweisung am 31. December 1879 . . . . .	1 288 976	25		
Reserve des Special-Geschäfts . . . . .	209 896	02	8 280 820	15
Deposit-Rechnungen mit Kündigung . . . . .			8 095 888	31
Creditoren in laufenden Rechnungen:				
a) Special-Geschäft oder Conto L. . . . .	84 692	—		
b) Allgemeines Bankgeschäft . . . . .	52 287 232	54	52 371 924	54
Accepte . . . . .			11 836 291	08
David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .			720 017	34
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			21 949	27
Berechnete, später zu zahlende Zinsen auf die Baareinlage der Mitbetheiligten (4 bzw. 9%) . . . . .			16 646	70
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			17 965	95
Tantième des Verwaltungsraths . . . . .			257 795	25
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber . . . . .			1 288 976	25
Dividende der Commanditäre (10%) . . . . .			6 000 000	—
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung . . . . .			209 925	55
			149 305 130	39